



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerbungsID 561

Nominierte Studienrichtung: 033/611 Studienrichtung Bachelorstudium Sinologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Fudan University - (China, Volksrepublik)

Aufenthaltszeitraum: WS 2018/2019

Aufenthaltsbeginn: 01.09.2018 Aufenthaltsende: 22.01.2019

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.000,00
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein • Stipendium des Gastlandes: • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien	€
Gesamtsumme aller Stipendien	€ 2.000,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 980,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 498,00
Lebenshaltungskosten:	€ 1.300,00
Studienkosten:	€ 30,00
Versicherungskosten	€ 54,00
Visakosten:	€ 40,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 3.500,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2018/2019

BewerbungsID: 561

Nominierte Studienrichtung: 033/611 Studienrichtung Bachelorstudium Sinologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Fudan University - (China, Volksrepublik)

Aufenthaltszeitraum: WS 2018/2019 304

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Fudan University, Shanghai, China
Sinologie
September 2018 – Jänner 2019

Universität und Sprachkurse

Fudan University zählt zu den besten Universitäten in der Volksrepublik China und hat eine reiche Erfahrung im Bereich des internationalen Studentenaustausches. Vor meinem Austauschsemester habe ich das zweite Jahr von meinem Sinologie-Studium erfolgreich abgeschlossen und jetzt finde ich, dass das die perfekte Zeit war, um meine chinesischen Kenntnisse zu vertiefen. An der Fudan University habe ich nur die Sprachkurse besucht, weil mein Sprachniveau nicht hoch genug war, um auch an anderen Kursen teilzunehmen (die werden am häufigsten auf Chinesisch unterrichtet). Für mich war das allerdings eine Chance, mich endlich intensiv nur mit der chinesischen Sprache auseinanderzusetzen. Die Universität bietet insgesamt 8 Niveaus von Sprachkursen, wobei man normalerweise zwei Niveaus pro Semester abschließt. Das Tempo des Unterrichts fand ich meinen Kenntnissen anpassend und obwohl die Lehrer die ganze Zeit fast nur auf Chinesisch gesprochen haben, hatte ich keine großen Schwierigkeiten, sie zu verstehen. Ein wichtiger Grund, warum ich mein Auslandssemester so viel genoss, waren genau meine Lehrer. Ich hatte die Möglichkeit, mit einer Gruppe von jungen, motivierten und positiven Lehrern zu arbeiten, die noch dazu hoch qualifiziert waren, den Stoff verständlich erklärten und gleichzeitig eine gemütliche Lernatmosphäre schufen. Als Ergebnis hat sich mein Chinesisch (besonders mein Vokabular) deutlich verbessert, was ich besonders nützlich bei meinem weiteren Studium finde.

Campus und Wohnen

Ich habe mich für das Leben in dem internationalen Studentenwohnheim entschieden, weil das



für mich die leichteste und sicherste Wohnmöglichkeit war. Das Campus bietet drei Möglichkeiten für internationale Studenten: Einzel- und Doppelzimmer im Hauptgebäude, sowie Einzelzimmer in einem „4er-WG“ im Nebengebäude. Ich habe ein Doppelzimmer im Hauptgebäude gewählt, weil ich die Möglichkeit nutzen wollte, eine enge Freundschaft zu schließen. Mit meiner Mitbewohnerin habe ich wirklich Glück gehabt und wir sind schon nach einer Woche gute Freunde geworden. Es besteht aber immer das Risiko, dass die Kultur- bzw. Meinungsunterschiede zu groß sind und dadurch Konflikte entstehen.

Im Bezug auf die Bedingungen in dem Wohnheim würde ich sagen, dass man nicht viel davon erwarten muss. Man muss einige Sachen von „erster Notwendigkeit“ kaufen, die man leider nur wenig benutzen wird. Mein allergrößtes Problem war das Essen. Am Campus findet man Kantinen, die meiner Meinung nach besonders wohlschmeckende und billige Speisen anbieten. Nach gewisser Zeit bin ich nicht nur offensichtlich zugenommen, sondern begann ich auch die europäische Küche vermissen. In dem Wohnheim ist leider nur eine schlecht ausgestattete Küche zu finden, wo man nicht viel kochen kann (es gab sogar keinen Backofen). Ich habe mein Problem gelöst, indem ich mein Essen online bestellte, was aber auch teurer war.

Trotzdem genoss ich mein Leben am Campus und würde es allen empfehlen, die zum ersten Mal nach China gehen und sich etwas unsicherer fühlen. Ich habe genau da viele junge Menschen aus der ganzen Welt kennengelernt und auch einige gute Freundschaften geschlossen.

Sonstiges

Während des Semesters ergibt sich mehrmals die Möglichkeit, außer Shanghai zu reisen. Ich persönlich besuchte Hangzhou und Huangshan während des Semesters und Beijing nach der allerletzten Prüfung, aber es gibt mehrere Möglichkeiten für diejenigen, die Lust auf Reisen und noch Geldmittel dafür haben.

Vor der Abreise empfehle ich, einige nützliche Apps zu installieren wie z.B. WeChat, Baidu Maps, Alipay, Taobao, irgendwelches freies VPN (Turbo VPN, Secure VPN) usw.

Für diejenigen, die aktiv bleiben wollen, gibt es in der Nähe von Campus ein günstiges Fitness-Studio und die Universität bietet auch einige Kurse, für die man sich am Anfang des Semesters anmelden kann.

Zum Schluss will ich nur sagen, dass mein Auslandssemester „The time of my life“ war und ich habe unglaublich viel davon gelernt, nicht nur im Sinne von chinesischer Sprache und Kultur, sondern auch von mir selbst. Ich habe unschätzbare Erfahrung gesammelt und deswegen empfehle ich allen einfach die Chance zu nutzen und einen Auslandssemester zu machen. Bei weiteren Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.



Übermitteln Sie diesen Bericht gemeinsam mit den anderen Abschlussdokumenten per Upload in Mobility Online!